

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Finanzen  
Geiss, Jennifer Telefon: 07071 204-1235  
Gesch. Z.: /

Vorlage 311/2022  
Datum 30.11.2022

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Finanzzwischenbericht zum 15.11.2022</b>
Bezug:	223/2022
Anlagen:	Anlage 1_Prognose Ergebnishaushalt 2022 Anlage 2_Prognose Finanzhaushalt 2022 Anlage 3_Entwicklung Liquidität

---

### **Zusammenfassung:**

Nach der Prognose des Finanzzwischenberichts zum 15.11.2022 liegt das ordentliche Ergebnis zum Jahresende 2022 voraussichtlich bei einem Überschuss von 12,6 Mio. Euro, was gegenüber der Haushaltsplanung eine deutliche Verbesserung um 19,6 Mio. Euro bedeutet. Der Saldo aus Investitionstätigkeit verbessert sich laut Prognose im Ergebnis von geplanten -53 Mio. Euro auf -39,7 Mio. Euro. Dies entspricht einer Differenz von 13,3 Mio. Euro. Dadurch verbessert sich auch die Liquidität zum Jahresende entsprechend.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 12,6 Mio. Euro wäre der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Die Ergebnistrücklage würde sich somit nach aktuellem Stand auf 39,5 Mio. Euro erhöhen.

Die Rücklage steht zur Deckung möglicher Fehlbeträge der Ergebnisrechnung in Folgejahren zur Verfügung.

**Bericht:**

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet nach dem Finanzzwischenbericht zum 31.08.2022, in einem zweiten Finanzzwischenbericht für dieses Jahr über den aktuellen Stand des Ergebnis- und Finanzhaushalts zum 15.11.2022. Mit dem Bericht wird die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres aufgezeigt. Ziel des aktuellen Berichts ist es, zum Ende des Haushaltsjahres eine aktualisierte Prognose für das voraussichtliche Jahresergebnis aufzuzeigen. Außerdem wird die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität dargestellt.

Die Prognose basiert auf dem bisherigen Mittelabfluss in diesem Jahr und Vergleichsdaten aus den Vorjahren, weshalb es im weiteren Jahresverlauf noch Verschiebungen geben kann. Die aktualisierte Prognose entspricht in weiten Teilen der vorangegangenen Prognose zum Stand 31.08.2022, nur bei einzelnen Positionen wurde diese angepasst.

2. Sachstand

Die Haushaltssatzung 2022 wurde am 07.04.2022 vom Gemeinderat beschlossen und stellt die Vergleichsbasis für die Prognose 2022 dar.

Die beigefügten Anlagen enthalten Prognosen über die Entwicklung des Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie die Liquidität zum Stand 15.11.2022. Wesentliche Abweichungen zum Finanzzwischenbericht Stand 31.08.2022 werden nachstehend in Kürze erläutert.

**Ergebnishaushalt**

	<b>Plan 2022</b>	<b>Prognose zum Jahresende</b>	<b>Abweichung Plan/Prognose</b>
Ordentliche Erträge	308.916.055	322.478.560	13.562.505

Abweichungen zur vorherigen Prognose ergaben sich im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben. Es werden vor allem höhere Gewerbesteuererträge (+ 12 Mio. Euro) und damit 2 Mio. Euro mehr im Vergleich zum ersten Zwischenbericht erwartet.

Aufgrund der Auswirkungen aus der Herbst-Steuerschätzung sowie der erst im Folgejahr eingehenden Schlusszahlung ist bei der Einkommensteuer mit niedrigeren Erträgen in Höhe von 3,5 Mio. Euro zu rechnen.

Bei den weiteren Ertragsarten wird mit einer Entwicklung entsprechend der vorherigen Prognose gerechnet.

	<b>Plan 2022</b>	<b>Prognose zum Jahresende</b>	<b>Abweichung</b>
Ordentliche Aufwendungen	-315.900.251	-309.881.426	6.018.825

Die Personalaufwendungen werden im Vergleich zur vorherigen Prognose sowie zum Planansatz aktuell mit 88,9 Mio. Euro und damit um 2,7 Mio. Euro geringer prognostiziert.

Bei den Transferaufwendungen werden höhere Aufwendungen erwartet, da sich infolge der höheren Erträge aus der Gewerbesteuer auch die zu leistende Gewerbesteuerumlage um weitere 0,2 Mio. Euro erhöht.

Die weiteren Aufwendungen entsprechen der Prognose zum Stand 31.08.2022.

	<b>Plan 2022</b>	<b>Prognose zum Jahresende</b>	<b>Abweichung</b>
Ordentliches Ergebnis	-6.984.196	12.597.134	19.581.330

Durch die bereits genannten Änderungen für die aktuelle Prognose, wird das ordentliche Ergebnis auf einen Überschuss von derzeit 12,6 Mio. Euro prognostiziert, ein Plus von 1 Mio. Euro im Vergleich zur vorherigen Prognose. Insgesamt würde dies eine Verbesserung um 19,6 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz bedeuten.

Wie bereits erläutert, muss bis zum Jahresende allerdings noch mit Veränderungen gerechnet werden.

#### **Finanzhaushalt**

	<b>Plan 2022</b>	<b>Prognose zum Jahresende</b>	<b>Abweichung</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.657.590	17.978.000	-22.679.590
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-93.649.690	-57.688.350	35.961.340
Saldo aus Investitionstätigkeit	-52.992.100	-39.710.350	13.281.750

Insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen ist wie in den vergangenen Jahren weiterhin die Tendenz erkennbar, dass die veranschlagten Auszahlungen von 76,1 Mio. Euro nicht wie geplant abfließen werden. Bekanntermaßen ist in der geplanten Investitionssumme auch die erforderliche Neuveranschlagung noch nicht abgeflossener Mittel für bereits begonnene aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen berücksichtigt. Die Prognose liegt aktuell bei Auszahlungen in Höhe von 45 Mio. Euro und hat sich damit im Vergleich zum Stand 31.08. um weitere 10 Mio. Euro reduziert. Damit würde der Planansatz um 31,1 Mio. Euro unterschritten werden.

Die Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen werden aktuell hingegen 0,5 Mio. Euro höher als bisher prognostiziert (0,8 Mio. Euro), lägen damit aber weiterhin unter dem Planansatz (-4,1 Mio. Euro).

Weitere Abweichungen zur vorherigen Prognose ergeben sich bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Mit erwarteten Einzahlungen von 5 Mio. Euro lägen diese um 12,4 Mio. Euro unter Plan. Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aufgrund von Verzögerungen bei Grundstücksverkäufen. Auf der Gegenseite, den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden werden ebenfalls Abweichungen infolge geringerer Auszahlungen prognostiziert. Im Vergleich zum Planansatz wird eine Abweichung von 4,6 Mio. Euro erwartet.

Der Finanzierungsmittelbedarf bzw. Saldo aus der Investitionstätigkeit wird damit auf -39,7 Mio. Euro prognostiziert. Damit würde sich im Vergleich zum Planansatz eine Verbesserung um 13,3 Mio. Euro ergeben.

### **Liquidität**

Mit der Haushaltsplanung wurde von einem Stand der Liquidität zum 31.12.2022 von 17,9 Mio. Euro ausgegangen. Zum Stand 31.08. lag die Liquidität bei rund 58 Mio. Euro, der aktuelle Stand zum 15.11. beträgt rund 56 Mio. Euro. Insbesondere die erwähnten Verzögerungen bei den Baumaßnahmen und die höheren Erträge aus Steuern und Zuweisungen lassen auch insgesamt einen höheren Stand zum Jahresende erwarten.

Die Entwicklung der monatlichen Liquidität seit 2020 lässt sich der Anlage 3 entnehmen.